

Im Bundesstart / Unikino am Di. 18.3.

Köln 75



Der Film erzählt die wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen.

D 2024, 110 Min., FSK: ab 12 // R+B: Ido Fluk, K: Jens Harant, D: Mala Emde, John Magro, Alexander Scheer, Ulrich Tukur, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Grundig Super Stereo (2 Min.)

Do. 13.3. + Mo. 24.3. + Mi. 26.3. / 20.30 h • Fr. 14.3. - So. 16.3. + Di. 18.3. / 20 h
Mo. 17.3. + Fr. 21.3. + Sa. 22.3. + Di. 25.3. / 18 h

In Kooperation mit der TH Lübeck zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Der zweite Anschlag



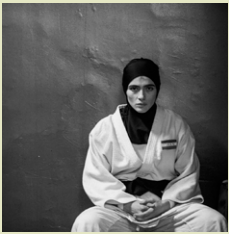
Der zweite Anschlag konzentriert sich auf Rassismus und rechte Gewalt in Deutschland aus Sicht der Betroffenen. Damit vollzieht der Film einen Perspektivwechsel entgegen einer auf die Täter fokussierten Sichtweise und berichtet von den teils traumatischen Erfahrungen, die die Protagonisten des Films durchlebt haben. Dabei zeigt sich auch, mit welcher Kontinuität rassistische Angriffe in Deutschland von den 1980er Jahren bis heute verübt werden. Der Film führt ihre Geschichten in einer vielschichtigen Erzählweise zusammen und eröffnet einen Einblick in den Kampf migrantischer Communities gegen Rassismus in Deutschland. Im Anschluss an den Film laden wir zu einem Filmgespräch ein.

D 2018, 62 Min., FSK: - // R+B: Mala Reinhardt, K: Patrick Lohse, Katharina Degen

Nur Mi. 19.3. / 18 h

Mut-Widerstand-Leben

Tatami



Die junge und ehrgeizige iranische Judoka Leila reist gemeinsam mit ihrer Trainerin Maryam zu den Judo-Weltmeisterschaften nach Tiflis. Ihr größter Traum: die erste Goldmedaille für den Iran nach Hause zu bringen. Als sich im Verlauf des Wettkampfs herausstellt, dass sie auf eine Konkurrentin aus Israel treffen könnte, wird das Teheraner Regime nervös. Um die Schmach einer möglichen Niederlage zu verhindern, wird Leila ein Ultimatum gestellt: Sie soll eine Verletzung vortauschen und aus dem Wettbewerb aussteigen. Sollte sie sich widersetzen und weiterkämpfen, würde sie ab sofort als Staatsverräterin betrachtet werden. Leila muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen.

USA / GB / GE 2023, 104 Min., OmU, FSK: ab 12 // R: Zar Amir, Guy Nattiv, B: Elham Erfani, Guy Nattiv, K: Todd Marint, D: Arianne Mandi, Zar Amir, Jaime Ray Newman, Nadine Marshall

Nur Do. 20.3. / 18 h

Kehraus



Kult-Komödie mit Gerhard Polt – Der leicht naive Gabelstaplerfahrer Ferdinand hat sich von einem Vertreter zahllose Versicherungspolicen aufschwätzen lassen, die er nie im Leben brauchen wird und die er zudem gar nicht alle bezahlen kann. Also macht er sich auf den Weg zur Zentrale der Versicherung, um seine Policen zu kündigen. Allerdings herrscht in den Büros bereits feuchtfröhliche Fastnachtslaune. Niemand fühlt sich für Ferdinands Problem zuständig. So wird sein Versuch, einen Ansprechpartner zu finden, zu einer kafkaesken, absurd-komischen Odyssee durch die Korridore der Versicherungs-Bürokratie.

D 1983, 88 Min., FSK: ab 6 // R: Hanns Christian Müller, B: Hanns Christian Müller, Gerhard Polt, Carlo Féder, K: James Jacobs, D: Gerhard Polt, Gisela Schneeberger, Nikolaus Paryla, Dieter Hildebrandt, Jochen Busse

Sa. 1.3. + So. 2.3. / 15 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 11.3.

Das Kostbarste aller Güter



Polen im Winter 1943. Die Frau eines Holzfällers findet in der Nähe der Bahngleise ein Baby im Schnee. Das Kind wurde in einem Akt größter Verzweiflung aus einem fahrenden Zug geworfen, einem Todeszug auf dem Weg nach Auschwitz. Trotz bitterer Armut und ohne über die drohenden Konsequenzen nachzudenken, nimmt die Frau das Mädchen in ihre Obhut. Dieses Kind verändert fortan das Leben des Ehepaars und auch all jener, deren Wege es kreuzt. Und einige von ihnen werden alles daransetzen, das Mädchen zu schützen, ungeachtet der Risiken. Seine Geschichte wird das Beste und Schlimmste in den Menschen zum Vorschein bringen.

F / B 2024, 81 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R: Michel Hazanavicius, B: Michel Hazanavicius, Jean-Claude Grumberg

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Magda (9 Min.)

Do. 6.3. - So. 9.3. + Di. 11.3. / 20.30 h • Mo. 10.3. + Mi. 12.3. / 18 h

Sa. 15.3. + So. 16.3. + Sa. 22.3. / 16 h

Wiederholung

No Other Land



Basel Adra, ein junger palästinensischer Aktivist aus Masafer Yatta im Westjordanland, kämpft seit seiner Kindheit gegen die Vertreibung seiner Gemeinschaft durch die israelische Besatzung. Er dokumentiert die schrittweise Auslöschung der Dörfer seiner Heimatregion, wo Soldaten im Auftrag der israelischen Regierung nach und nach Häuser abreißen und ihre Bewohner vertreiben. Irgendwann begegnet er Yuval, einem israelischen Journalisten, der ihn in seinen Bemühungen unterstützt. Eine unwahrscheinliche Allianz entsteht, auch wenn die Beziehung der beiden durch die enorme Ungleichheit zwischen ihnen belastet wird: Basel lebt unter militärischer Besatzung, Yuval frei und ohne Einschränkungen. Gedreht vor dem 7. Oktober 2023.

PS / N 2024, 95 Min., FSK: ab 16 // R: Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor, K: Rachel Szor

Mo. 10.3. + Mi. 12.3. / 20 h • Di. 11.3. / 18 h

Zum 114. Internationalen Frauentag

Ein Tag ohne Frauen



Am 24. Oktober 1975 steht in Island alles still. Kein Geschäft ist geöffnet, keine Zeitung erscheint, nicht einmal das Geschirr wird gespült. Denn an diesem denkwürdigen Tag treten die isländischen Frauen in den Streik. Sie wollen nicht länger hinnehmen, dass ihre Arbeit in Betrieb und Familie unterbewertet wird, dass ihre Stimme nicht gehört wird, dass ihnen der Zugang zu wichtigen Bereichen der Gesellschaft verwehrt bleibt. Unglaubliche 90 Prozent der weiblichen Bevölkerung Islands beteiligen sich an den Protestaktionen und sorgen dafür, dass der Tag in die Geschichte eingeht. Der Dokumentarfilm lässt die Protagonistinnen von damals zu Wort kommen und zeigt, wie aus einer einfachen Idee eine Revolution wurde. **Einführung: Antje Peters-Hirt (nur 8.3.)**

IS / USA 2024, 70 Min., FSK: o.A. // R: Pamela Hogan, B: Pamela Hogan, Hrafnhildur Gunnarsdóttir

Sa. 8.3. / 18 h (Preview) • Fr. 14.3. - So. 16.3. + Di. 18.3. / 18 h • Mo. 17.3. + Mi. 19.3. / 20.30 h

She said



2017 erschütterte ein Sonderbericht die Welt: Der renommierte Produzent Harvey Weinstein hatte jahrzehntelang Frauen angegriffen und belästigt. Mehrere Frauen gingen das große Risiko ein, ihre Erfahrungen mitzuteilen, und bald folgten viele weitere. Dank ihres Mutes und der Beharrlichkeit der Journalistinnen Jodi Kantor und Megan Twohey, die gegen Führungskräfte, Unternehmen, Anwälte und Talentagenten ankämpfen mussten, die alle unter Weinsteins Einfluss standen, wurde das Schweigen über sexuelle Übergriffe in Hollywood gebrochen und die #MeToo-Bewegung, eine der wichtigsten Bewegungen ihrer Generation, ins Leben gerufen. **Einführung: Charlotte Kerner**

USA 2022, 129 Min., OmU, FSK: ab 12 // R: Maria Schrader, B: Rebecca Lenkiewicz, K: Natasha Braier, D: Carey Mulligan, Zoe Kazan, Patricia Clarkson, André Braugher, u.a.

Nur So. 9.3. / 17.30 h

Mut-Widerstand-Leben

Nilas Traum im Garten Eden

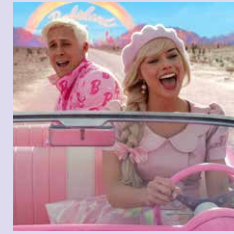


Leyla und ihre sechsjährige Tochter Nila leben in der heiligen Stadt Mashhad im Iran. Nila ist das Ergebnis einer Zeitehe, die es einem Mann erlaubt, mit einer Frau die Ehe einzugehen, auch wenn er bereits verheiratet ist. Kinder, die aus einer solchen Beziehung hervorgehen, sind rechtlich nicht existent. Solange der Vater das Kind nicht anerkennt, kann keine Geburtsurkunde ausgestellt werden, und Nila kann keine Schule besuchen. Der Dokumentarfilm schildert Leylas unermüdete Bemühungen, Nilas Rechtsstatus zu klären, um ihr eine Perspektive für ihre Zukunft zu bieten. In einer nicht enden wollenden bürokratischen Auseinandersetzung kämpft Leyla nicht nur gegen das Rechtssystem, sondern auch gegen eine verurteilende Gesellschaft.

D 2024, 102 Min., OmU, FSK: ab 12 // R+B+K: Niloufar Taghizadeh

Nur Do. 13.3. / 18 h

Barbie



In Barbieland ist alles an seinem Platz. Die Frisur sitzt, die Kleidung und jedes Accessoire passen zueinander. Kurz: Es ist eine perfekte Welt. Wer hier leben will, muss sich nämlich ausnahmslos an die aufgestellten Normen halten. So auch die stereotypische Barbie, die vom platinblonden Schönling Ken angeheimelt wird. Als sie jedoch die Chance bekommen, in die reale Welt einzutauchen, machen sie dort Erfahrungen, die ihre Leben verändern. Denn kaum angekommen, müssen sie feststellen, dass in der realen Welt völlig andere und oftmals schockierende Regeln gelten. Während Barbie sich den neuen Herausforderungen stellt, entdeckt Ken das Patriarchat für sich. **Einführung: Charlotte Kerner**

USA 2023, 115 Min., OmU, FSK: ab 6 // R: Greta Gerwig, B: Greta Gerwig, Noah Baumbach, K: Rodrigo Prieto, D: Margot Robbie, Ryan Gosling, Will Ferrell, Michael Cera, u.a.

Nur Do. 6.3. / 18 h

Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!



Mit seinem Dokumentarfilm-Hit *Die Unbeugsamen* setzte Regisseur Torsten Körner den Politikerinnen der Bonner Republik und ihrem Kampf um politische Teilhabe ein filmisches Denkmal. Nun richtet er mit der Fortsetzung seinen Blick auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs und zeichnet ein lebendiges Gruppenporträt ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR.

15 selbstbewusste Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung trotzdem das Patriarchat regierte und schaffen damit ein kraftvolles Kaleidoskop der Geschlechterbeziehungen. Der Film bietet den beeindruckenden Lebensleistungen der ostdeutschen Frauen und ihrem Kampf um Chancengleichheit eine fesselnde Bühne. **Einführung: Elke Sasse**

D 2024, 104 Min., FSK: o.A. // R+B: Torsten Körner, K: Anne Misselwitz

Nur Fr. 7.3. / 18 h

Reproduktion



Wer darf welche Kunst machen? Und was wird in der Kunst abgebildet? Als Katharina Pethke als junge Studentin die Hamburger Hochschule für bildende Künste am Lerchenfeld betrat, fühlte es sich an, als ob sie ihren eigenen Weg gefunden hätte. Doch schon ihre Mutter und ihre Großmutter studierten in dem Gebäude, dessen Wände bis heute übergroße Darstellungen vom männlichen Genius schmücken. In ihrem dichten Essayfilm beleuchtet Katharina Pethke, die als Professorin an die Schule zurückkehrte, Klassen- und Geschlechterverhältnisse über drei Generationen hinweg. Es geht um die Vereinbarkeit von Kunst und Care-Arbeit, gesellschaftliche Determinierung und Unabhängigkeit. Eine architektonische und kunsthistorische Reise durch die Geschichte der Hochschule als Institution und Gebäude.

D 2024, 111 Min., FSK: ab 12 // R+B: Katharina Pethke, K: Christoph Rohrscheidt

Sa. 8.3. + So. 9.3. / 15 h



KOKI

KOMMUNALES KINO
M Ä R Z



KOMMUNALES KINO LÜBECK

Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de

Eintritt: 7 EUR | ermäßigt 5 EUR (Giro- oder Kreditkartenzahlung möglich)

Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.

Kartenreservierung nur über www.kinokoki.de

Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter info@kinokoki.de

MÄRZ 2025 PROGRAMMÜBERERSICHT

1	SA	15.00 Kehraus	20.30 Sing Sing [OmU] + Kurzfilm
		17.00 Die Saat des Heiligen Feigenbaums [OmU]	
2	SO	15.00 Kehraus	20.30 Sing Sing [OmU] + Kurzfilm
		17.00 Die Saat des Heiligen Feigenbaums [DF]	
3	MO	17.30 Sing Sing [OmU] + Kurzfilm	20.00 Die Saat des Heiligen Feigenbaums [OmU]
4	DI	17.00 Die Saat des Heiligen Feigenbaums [DF]	20.30 <small>Unikino</small> Sing Sing [OmU] + Kurzfilm
5	MI	17.30 Sing Sing [OmU] + Kurzfilm	20.00 Die Saat des Heiligen Feigenbaums [DF]
6	DO	18.00 <small>Zum 114. Internationalen Frauentag</small> Barbie [OmU]	20.30 <small>Bundesstart</small> Das Kostbarste aller Güter [OmU] + Kurzfilm
		18.00 <small>Zum 114. Internationalen Frauentag</small> Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!	
8	SA	15.00 <small>Zum 114. Internationalen Frauentag</small> Reproduktion	20.30 Das Kostbarste aller Güter [DF] + Kurzfilm
		18.00 <small>Zum 114. Internationalen Frauentag</small> Ein Tag ohne Frauen	
9	SO	15.00 <small>Zum 114. Internationalen Frauentag</small> Reproduktion	20.30 Das Kostbarste aller Güter [DF] + Kurzfilm
		17.30 <small>Zum 114. Internationalen Frauentag</small> She said [OmU]	
10	MO	18.00 Das Kostbarste aller Güter [OmU] + Kurzfilm	20.00 <small>Wiederholung</small> No Other Land
11	DI	18.00 No Other Land	20.30 <small>Unikino</small> Das Kostbarste aller Güter [DF] + Kurzfilm
12	MI	18.00 Das Kostbarste aller Güter [DF] + Kurzfilm	20.00 No Other Land
13	DO	18.00 <small>Mut-Widerstand-Leben</small> Nilas Traum im Garten Eden	20.30 <small>Bundesstart</small> Köln 75 + Kurzfilm
14	FR	18.00 <small>Im Bundesstart</small> Ein Tag ohne Frauen	20.00 Köln 75 + Kurzfilm
15	SA	16.00 Das Kostbarste aller Güter [DF]	20.00 Köln 75 + Kurzfilm
		18.00 Ein Tag ohne Frauen	
16	SO	16.00 Das Kostbarste aller Güter [DF]	20.00 Köln 75 + Kurzfilm
		18.00 Ein Tag ohne Frauen	
17	MO	18.00 Köln 75 + Kurzfilm	20.30 Ein Tag ohne Frauen
18	DI	18.00 Ein Tag ohne Frauen	20.00 <small>Unikino</small> Köln 75 + Kurzfilm
19	MI	18.00 <small>Internationale Wochen gegen Rassismus</small> Der zweite Anschlag	20.30 Ein Tag ohne Frauen
20	DO	18.00 <small>Mut-Widerstand-Leben</small> Tatami [OmU]	20.30 Für immer hier [OmU] + Kurzfilm
21	FR	18.00 Köln 75	20.30 Für immer hier [OmU] + Kurzfilm
22	SA	16.00 Das Kostbarste aller Güter [OmU]	20.30 Für immer hier [OmU] + Kurzfilm
		18.00 Köln 75	
23	SO	17.00 <small>Film und Psychoanalyse im Dialog mit Dr. Hanna Petersen</small> Gotteskinder	20.30 Für immer hier [OmU] + Kurzfilm
24	MO	17.30 Für immer hier [OmU] + Kurzfilm	20.30 Köln 75
25	DI	18.00 Köln 75	20.30 <small>Unikino</small> Für immer hier [OmU] + Kurzfilm
26	MI	17.30 Für immer hier [OmU] + Kurzfilm	20.30 Köln 75
27	DO	18.00 <small>Mut-Widerstand-Leben</small> Sieben Winter in Teheran [OmU]	20.30 <small>Bundesstart</small> I Like Movies [OmU] + Kurzfilm
28	FR	18.00 Bird [OmU]	20.30 I Like Movies [OmU] + Kurzfilm
29	SA	16.00 <small>Wiederholung</small> Wildes Land – Die Rückkehr der Natur	20.30 I Like Movies [OmU] + Kurzfilm
		18.00 Bird [OmU]	
30	SO	16.00 Wildes Land – Die Rückkehr der Natur	20.30 I Like Movies [OmU] + Kurzfilm
		18.00 Bird [OmU]	
31	MO	18.00 I Like Movies [OmU] + Kurzfilm	20.30 Bird [OmU]



Der Kinosaal kann über den Zugang „Gerade Querstraße“ und den Hinterhof des Koki von Rollstuhlfahrern ebenerdig erreicht werden.

Abkürzungen: DF - deutsche Fassung, OmU - Original mit deutschen Untertiteln, OV - Originalversion ohne Untertitel, R - Regie, B - Drehbuch, K - Kamera, D - Darsteller, FSK - Freiwillige Selbstkontrolle: o. A. - ohne Altersbeschränkung

DANK

Das Kino Koki unterstützen:
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!

Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL

Unikino am Di. 25.3.

Für immer hier



Rio de Janeiro, Anfang der 1970er Jahre. In einem gemieteten Haus am Strand lebt die Familie Paiva: Vater Rubens, Mutter Eunice und ihre fünf Kinder. Auch mit der allgegenwärtigen Unterdrückung bewahren sie in ihrem Zuhause eine Atmosphäre der Liebe, des Humors und der Offenheit. Ihre Zuneigung zueinander wird zu einem stillen Akt des Widerstands gegen die Diktatur, die ihr Leben radikal verändert. Als Rubens verschwindet, wird Eunice zur treibenden Kraft, um ihrer Familie eine neue Zukunft aufzubauen. Den Herausforderungen dieser dunklen Zeit begegnet sie mit Mut, Entschlossenheit und dem unerschütterlichen Glauben an ihre Kinder. Diese bewegende Geschichte wirft ein Licht auf die verschwiegenen Kapitel der brasilianischen Geschichte und würdigt die Stärke einer Frau, die trotz widrigster Umstände niemals aufgibt.

BRA / F 2024, 135 Min., OmU, FSK: - // R: Walter Salles, B: Murilo Hauser, Heitor Lorega, K: Adrian Teijido, D: Fernanda Torres, Selton Mello, Fernanda Montenegro, Antonio Saboia

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Long Time No Techno (3 Min.)

Do. 20.3. - So. 23.3. + Di. 25.3. / 20.30 h • Mo. 24.3. + Mi. 26.3. / 17.30 h

Film und Psychoanalyse im Dialog

Gotteskinder



Der Film öffnet den Blick auf das Leben in einer streng evangelikalen Freikirche in Deutschland und erzählt die Geschichte der Geschwister Hannah und Timotheus, die zwischen Glauben und Selbstfindung stehen. Hannah hat ein Keuschheitsgelübde abgelegt, doch als sie sich in den neuen Nachbarsjungen Max verliebt, gerät ihre Überzeugung ins Wanken. Ihr Bruder Timotheus ringt mit seiner sexuellen Identität und sucht verzweifelt nach „Heilung“, weil er glaubt, dass seine Homosexualität eine Sünde ist. Beide stehen vor der Entscheidung, den Erwartungen ihrer gläubigen Eltern zu folgen oder ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen. **Im Anschluss laden wir zu einem Filmgespräch mit Dr. Hanna Petersen ein.**

D 2024, 120 Min., FSK: ab 12 // R+B: Frauke Lodders, K: Johannes Louis, D: Flora Li Thiemann, Michelangelo Fortuzzi, Serafin Mishiev, Bettina Zimmermann, u.a.

Nur So. 23.3. / 17 h

Mut-Widerstand-Leben

Sieben Winter in Teheran



Teheran, 7. Juli 2007: Reyhaneh Jabbari, 19, hat ein Geschäftstreffen mit einem neuen Kunden. Ein ganz normaler Tag, der ihr Leben jedoch für immer verändern wird. Denn als der Mann versucht, sie zu vergewaltigen, ersticht sie ihn in Notwehr und flieht. Am gleichen Tag wird sie verhaftet und bald darauf des Mordes angeklagt. Trotz vieler Beweise, die auf Notwehr hindeuten, hat Reyhaneh vor Gericht keine Chance, da ihr Vergewaltiger ein mächtiger und exzellent vernetzter Mann war, der von der patriarchalischen Gesellschaft geschützt wird. Reyhaneh wird zum Tode verurteilt. Ihr persönlicher Kampf für die Gerechtigkeit beginnt. Dank heimlich aufgenommener Videos, ihrer Zeugenaussagen, der Briefe, die Reyhaneh im Gefängnis geschrieben hat, und anderer Archive zeichnet der Film das Schicksal dieser Frau nach.

D / F 2023, 99 Min., FSK: ab 16 // R+B: Steffi Niedertzoll, K: Julia Daschner

Nur Do. 27.3. / 18 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 1.4.

I Like Movies



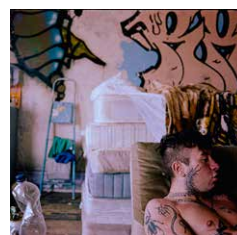
Burlington, Kanada im Jahre 2003. Der überambitionierte jugendliche Filmfreak Lawrence träumt davon, die Filmschule an der New York University zu besuchen. Um die saftigen Studiengebühren aufbringen zu können, findet er einen passenden Job in der örtlichen Videothek „Sequels“. In seinem Eifer, verprellt er die wichtigsten Menschen in seinem Leben – seinen besten Freund Matt und seine alleinerziehende Mutter Terri. Gleichzeitig entwickelt er eine komplizierte Freundschaft mit seiner einige Jahre älteren Chefin, Alana. Als der Schulabschluss immer näher rückt, zwingt eine Reihe von schmerzhaften Erkenntnissen Lawrence dazu die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass er schlichtweg ein wichtigtuerisches Arschloch ist.

CDN 2023, 99 Min., OmU, FSK: - // R+B: Chandler Levack, K: Rico Moran, D: Isaiah Lehtinen, Romina D'Ugo, Krista Bridges, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Sweet Jesus (4 Min.)

Do. 27.3. - So. 30.3. + Di. 1.4. / 20.30 h • Mo. 31.3. + Mi. 2.4. / 18 h

Bird



Bailey lebt mit ihrem Vater Bug in einem besetzten Haus in Kent, nahe London. Anstatt sich um Bailey zu kümmern, konzentriert sich Bug, wenn er nicht gerade zugekokst die Nächte durchfeiert, lieber auf seine neueste Geschäftsidee: Er will aus dem Sekret einer speziellen südamerikanischen Kröte eine halluzinogene Superdroge entwickeln und teuer verkaufen. Nachdem sie im Streit mal wieder von zu Hause abgehauen ist, trifft Bailey auf den sonderbaren Bird, der in Purzelbäumen und im Faltenrock wie aus dem Nichts auf sie zukommt. In einer Welt, in der sich niemand um sie kümmert, wird Bird zu Baileys engstem Vertrauten. Aber ist Bird wirklich der, als der er sich ausgibt?

GB / F / D 2024, 119 Min., OmU, FSK: ab 16 // R+B: Andrea Arnold, K: Robbie Ryan, D: Barry Keoghan, Franz Rogowski, Nykiya Adams, u.a.

Fr. 28.3. - So. 30.3. + Di. 1.4. / 18 h • Mo. 31.3. + Mi. 2.4. / 20.30 h

Wiederholung

Wildes Land – Die Rückkehr der Natur



Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Isabella Tree, erzählt der dokumentarische Spielfilm die Geschichte eines jungen Paares, das ganz der Natur vertraut, um die Zukunft ihres heruntergekommenen 400 Jahre alten Landguts zu sichern. Das junge Paar kämpft gegen fest eingefahrene Traditionen und wagt den Schritt, das Schicksal ihrer Farm in die Hände der Natur zu legen. Sie reißen Zäune ein, um das Land wieder verwildern zu lassen und vertrauen bei der Regeneration auf einen bunten Mix aus domestizierten und wilden Tieren. Es ist der Beginn eines großen Renaturierungsexperiments, das zu einem der bedeutendsten in Europa wird – eine Transformation, die weit über das hinausgeht, wovon irgendjemand hätte träumen können.

GB 2023, 75 Min., FSK: o.A. // R: David Allen, B: Isabella Tree, K: Tim Cragg

Sa. 29.3. + So. 30.3. / 16 h